



Berufsbild Konservator:in-Restaurator:in SKR

Tätigkeit

Konservator:innen-Restaurator:innen erhalten, bewahren, pflegen, konservieren und restaurieren innerhalb ihres Fachgebietes Kulturgut aller Epochen, einschliesslich dessen Informationsgehalts.

Zudem studieren und dokumentieren Konservator:innen-Restaurator:innen Aufbau, Zusammensetzung und am Objekt ablesbare Informationen zu Nutzung, Geschichte und Rezeption angemessen und führen die Ergebnisse der Forschung zu.

Durch diese Tätigkeiten übernehmen Konservator:innen-Restaurator:innen die Verantwortung für die Erhaltung und weitere Überlieferung des kunst- und kulturhistorischen Erbes. Ein unbedachter Eingriff könnte zur Verfälschung des Originals bzw. seines Informationsgehaltes führen, Ursache einer beginnenden Zerstörung sein oder das Objekt unwiederbringlich zerstören.

Prävention kommt vor Eingriff: Konservator:innen-Restaurator:innen ziehen vor jedem Eingriff am Objekt alle möglichen Massnahmen und Aspekte der präventiven Konservierung in Betracht. Sie beschränken jede Massnahme am Objekt auf ein wirksames Minimum. Ihre Eingriffe am anvertrauten Objekt sowie die hierfür ausgewählten Produkte, Materialien und Behandlungsarten sollen nachhaltig sein, dem gegenwärtigen Wissensstand entsprechen und spätere Eingriffe möglichst nicht beeinträchtigen.

Im Einzelnen umfasst das Aufgabenfeld folgende Tätigkeiten:

Untersuchung

Bei der Untersuchung werden die materielle Zusammensetzung, der Erhaltungszustand eines Objektes und der kunst- bzw. kulturhistorische Kontext analysiert. Insbesondere werden Material und Herstellungstechnik analysiert, der Zustand erfasst, Ursachen von Schäden und Zerfallserscheinungen ergründet und nachträgliche Veränderungen identifiziert.

Die Untersuchung ist in Zielsetzung und Umfang klar definiert, erfolgt möglichst zerstörungsfrei und darf keinen Entscheidungen vorgreifen oder Eingriffe nach sich ziehen. Eine sorgfältige Untersuchung bezieht das Umfeld des Objektes ein und wertet vorhandene Dokumente und Archivalien aus.

Diese umfassende Kenntnis eines Werkes bildet die Grundlage für das zu erstellende Konservierungs- und/oder Restaurierungskonzept, die Wahl der Methoden und den Umfang der vorzunehmenden Eingriffe.

Zudem trägt die konservatorisch-technische Untersuchung gemeinsam mit historischen, kunstgeschichtlichen und weiteren Analysen zur Aufarbeitung und Erforschung des Kulturgutes bei.

Konzeptfindung

Aufgrund der erfolgten Untersuchung wird ein Konservierungskonzept erstellt, welches auch eine Zielvorgabe sowie mögliche und auszuschliessende Alternativkonzepte mit einschliesst.

Präventive Konservierung

Gemäss heutiger Auffassung der Pflege von Kunst- und Kulturgut kommt Prävention vor Intervention. Strukturelle Eingriffe sollen möglichst vermieden werden; nach notwendigen strukturellen Eingriffen sollen nicht neue Schäden auftreten. Daher sind beim Umgang mit und im Umfeld von Kulturgut optimale Voraussetzungen zu schaffen und vorbeugende Massnahmen an den Objekten selbst zu treffen.

Stabilisierende Konservierung

Der Begriff stabilisierende Konservierung fasst alle Tätigkeiten zur Erhaltung eines Objektes zusammen, die dessen weiteren Verfall verzögern und seine möglichst unversehrte Erhaltung für die Zukunft gewährleisten.

Restaurierung

Die Restaurierung schliesst alle Eingriffe und Behandlungen ein, welche die Lesbarkeit oder ästhetische Integrität des Objekts wiederherstellen, seine erneute Verwendung ermöglichen oder einen bestimmten historischen Zustand wiederherstellen.

Restauratorische Eingriffe sind oft irreversibel und verlangen grösste Sorgfalt bei der Planung, Begründung, Ausführung und Dokumentation.

Dokumentation

Die Dokumentation beinhaltet neben allen Resultaten und Erkenntnissen der Untersuchung auch die Zielvorgabe, das Konzept, die Begründung, die Methoden und den Umfang des konservatorischen und/oder restauratorischen Eingriffs sowie Angaben zur künftigen Wartung. Sie muss für weitere Forschungen und künftige Behandlungen in geeigneter Form zugänglich sein.

Wartung / Nachsorge

Regelmässige Kontrolle und/oder Wartung konservierter Objekte ermöglicht frühzeitiges Erkennen von Problemen und somit kostengünstige Wartung, welche regelmässigen Grosseingriffen vorzuziehen ist.

Forschung

Konservator:innen-Restaurator:innen sind insbesondere in drei Bereichen forschend tätig:

- Systematische Untersuchung von Objekten oder Werkgruppen in Bezug auf Zustand, Herstellungs- und Gestaltungstechniken sowie historische Werkstoffe. Ziel ist die wissenschaftliche Erschliessung.
- Entwicklung neuer Konservierungs- und Restaurierungsmethoden und Hilfsmittel (Geräte, Werkzeuge, Materialien).
- Grundlagenforschung, die sich mit den Auswirkungen äusserer Einflüsse auf die Erhaltung von Kulturgut sowie mit den Konservierungs- und Restaurierungswerkstoffen und -methoden befasst.

Qualifikation und Ausbildung

Konservator:innen-Restaurator:innen sind fähig, Kunstwerke und kulturhistorische Objekte in ihrem Kontext zu beurteilen und Massnahmen zu ihrem Erhalt auszuarbeiten und durchzuführen. Sie beschäftigen sich methodisch-wissenschaftlich mit technologischen, materiellen, kulturellen, historischen, stilistischen sowie ikonographischen Aspekten der ihnen anvertrauten Objekte.

Europaweit ¹wird diese Befähigung durch eine nach wissenschaftlich-methodischen und historisch-technologischen Grundsätzen ausgerichtete, praxisorientierte Ausbildung auf universitärem oder vergleichbarem Niveau erreicht (EQF Level 7). Sie wird durch regelmässige Weiterbildung erweitert.

Zusammenarbeit

Konservator:innen-Restaurator:innen arbeiten je nach Tätigkeitsgebiet interdisziplinär mit anderen Berufssparten in Museen, Denkmalpflege, Forschung, Bauwesen, Handwerk und Verwaltung zusammen.

Berufsumfeld

Das zentrale Anliegen von Konservator:innen-Restaurator:innen ist die integrale Erhaltung von kulturellem Erbe. Sie respektieren uneingeschränkt die ästhetische und historische Bedeutung sowie die physische Integrität des anvertrauten kulturellen Erbes als Informationsträger. Konservator:innen-Restaurator:innen unterscheiden sich darin von Künstler und Handwerker, welche neue Werte und Objekte erschaffen oder sich im funktionalen Unterhalt oder der Reparatur von Objekten engagieren.

In der Schweiz arbeiten Konservator:innen-Restaurator:innen angestellt an Museen, Archiven und anderen kulturellen Institutionen oder in Firmen sowie zu einem erheblichen Anteil als selbstständige Unternehmer.

Ehrenkodex

Konservator:innen-Restaurator:innen SKR unterstehen dem Ehrenkodex des SKR.

Genehmigt an der Generalversammlung vom 16. Februar 2012 in Neuenburg.

¹ Die in Konservierung-Restaurierung ausbildenden Hochschulen sind im European Network for Conservation-Restoration Education ENCoRE zusammengeschlossen. Die Ausbildungen basieren auf den von E.C.C.O. (European Confederation of Conservator-Restorers' Organisations) definierten Grundlagen: „E.C.C.O. Professional Guidelines“, 2002, und „E.C.C.O. Competences for the Access to the Profession“, 2011

Berufsbild Mitarbeiter:in in Konservierung SKR

Das Berufsbild Mitarbeiter:in in Konservierung SKR lehnt sich an dasjenige Konservator:in-Restaurator:in SKR an mit folgenden Einschränkungen:

Mitarbeiter:innen in Konservierung SKR führen unter Anleitung und Aufsicht eines Konservator:in-Restaurator:in unterstützende, einfachere und/oder präventive Konservierungsarbeiten aus.

Mitarbeiter:innen in Konservierung SKR können technische Aufgaben und Routinevorgänge auf hohem Niveau ausführen, hingegen können höchstens einfache Entscheidungen über Konservierungs-Restaurierungsmassnahmen erwartet werden.

Europaweit wird diese Befähigung durch eine nach wissenschaftlich-methodischen und historisch-technologischen Grundsätzen ausgerichtete, praxisorientierte Ausbildung auf universitärem oder vergleichbarem Niveau erreicht (EQF Level 6). Sie wird durch regelmässige Weiterbildung erweitert.

Mitarbeiter:innen Konservierung SKR unterstehen dem Ehrenkodex des SKR.

Genehmigt an der Generalversammlung vom 16. Februar 2012 in Neuenburg.